



## INHALT

- Novelle EWärmeG
- Termine
- Aktion „Pumpe tauschen ...“
- Solarwärme
- Tipp von Klaus dem Haus

## Energiestartberatung Termine 2014

Bei den kostenfreien Energiestartberatungen für Endverbraucher, die die EAN anbietet, erhalten die Bürger erste Informationen bezüglich Möglichkeiten und Kosten einer energetischen Modernisierung.

### Die Termine 2014 im Überblick:

**Buchen, Hardheim, Waldbrunn, und Adelsheim** donnerstags, 26.6.; 24.7.; 18.9.; 16.10.; 13.11. und 11.12. In **Haßmersheim und Obrigheim** bereits dienstags zuvor, zusätzlich am 27.5.

**Mosbach, Osterburken, Aglasterhausen, Mudau und Walldürn**, donnerstags, 10.7.; 4.9.; 2.10.; 30.10. und 27.11.

Anmeldungen telefonisch über die EAN, die Rathäuser oder über das Internet. Interessenten können sich über (<http://www.eanok.de/aktuelles/energiestartberatung/>) anmelden. Auf Mausklick wird eine Webseite geöffnet, Beratungsort auswählen, Anmeldedaten eintragen, absenden, fertig.

### EnergieSTARTberatung vor Ort

Neben den Beratungsstellen ist es auch möglich, einen Energieberater direkt zu sich nach Hause zu holen, sofern das Beratungsobjekt im Kreisgebiet liegt. Auf der Internetseite können Interessierte einen gesondert vereinbarten Ortstermin anfordern. Aufgrund des Aufwands ist diese Beratung nicht kostenfrei. Für eine Kostenbeteiligung von 50€ (netto) gibt es eine individuelle, neutrale und kompetente Startberatung, direkt vor Ort. Weitere Informationen zur Startberatung, zur Anmeldung oder zur Vor-Ort-Beratung können bei der EAN unter 06281 / 906-880 oder unter [www.eanok.de](http://www.eanok.de) abgerufen werden.

## Sonnenstromende?

Durch die einzelnen Novellierungen des Erneuerbaren Energien Gesetzes, kurz EEG, und die damit verbundenen Reduzierungen der Einspeisevergütungen haben sich im letzten Jahr die Zubauraten neuer Photovoltaikanlagen mehr als halbiert. 2012 wurden noch rund 7,6GWp, 2013 dagegen nur noch rund 3,3GWp zugebaut. Während die Preise neuer Anlagen in den letzten zwei Jahren um rund ein Viertel sanken, wurde die Solarstromförderung im gleichen Zeitraum halbiert. Derzeit beträgt die Vergütung für eine PV-Anlage mit max. 10 kWp Leistung 13,28 ct/kWh. Im April 2012 waren es noch 19,5 ct/kWh. Auch die Bestimmungen der neuesten Novellierung des EEG rufen zum Teil viel Kritik hervor. So müssen zum Beispiel bei einer Eigenstromnutzung in Neuanlagen 90 % der Umlage gezahlt werden. Der Kraftwerkseigenverbrauch bleibt davon natürlich unbelastet. Warum eigentlich ??

Es bleibt interessant, wie sich diese Neuerungen auf die Erneuerbaren Energien und das Projekt Energiewende auswirken werden. Der Hype der großen Zubauraten ist vorbei. Er wird sich aber an die neuen Randbedingungen anpassen müssen.

*Uwe Ristl, Geschäftsführer EAN*

## Novelle EWärmeG 2014

### Was ändert sich für Hausbesitzer?

Seit 2008 gilt in Baden-Württemberg das Erneuerbare-Wärme-Gesetz für Altbauten (EWärmeG). Sein Ziel: Den Anteil erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung steigern und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern. Das Gesetz betrifft bislang nur Eigentümer von Wohngebäuden, die ihren Heizkessel austauschen. Mit welchen Änderungen müssen Hausbesitzer rechnen?

### Den Erneuerbaren mehr Gewicht geben

Wer seine Heizungsanlage austauscht, muss bisher zehn Prozent der Wärme aus erneuerbaren Energien erzeugen. Künftig sollen es 15 Prozent sein. Um die Vorgaben zu erfüllen, können Hausbesitzer bislang Holz, Biogas/-öl, Wärmepumpen und Solarthermie nutzen. Auch eine gute Dämmung des Daches und der Wände sowie eine großflächige Solarstromanlage zählen als Ersatzmaßnahmen heute schon.

Geplant sind eine Erhöhung der geforderten Mindestfläche für Solarkollektoren und ein 20-Prozent-Bonus für Röhrenkollektoren. Bei Bioöl fährt man einen Schlingerkurs. Zunächst sollte diese Option gestrichen werden, nun ist sie neuerdings doch wieder möglich. Wir werden sehen...?!? Erweitert wird dagegen voraussichtlich die Möglichkeit, den Einsatz von Photovoltaik anrechnen zu lassen.

..... Fortsetzung nächste Seite

## Pumpe tauschen und Geld sparen!

### Kreisweite Aktion für 2014

Jetzt die alte Heizkreispumpe gegen eine neue, hocheffiziente Pumpe tauschen und 50€ sichern. Nähere Infos unter <http://www.eanok.de/aktuelles/pumpe-tauschen-geld-sparen/>



## Novelle EWärmeG 2014

### Was ändert sich für Hausbesitzer?

Fortsetzung .....

#### Nichtwohngebäude kommen dazu

Eine zentrale Neuerung wird sein, dass die Anforderungen künftig auch für Nichtwohngebäude gelten. Bürogebäude, Geschäftshäuser oder Schulen müssen dann energetisch die gleichen Anforderungen erfüllen wie Wohnhäuser.

Die Optionen dafür entsprechen zumeist denen für Wohngebäude. Bioöl und Einzelfeuerungen sind bei Nichtwohngebäuden jedoch nicht zulässig. Dafür soll die Wärmerückgewinnung zusätzlich gelten.



In puncto Wärmedämmung soll es auch Neuerungen geben. Geplant ist die Kellerdeckendämmung bei Gebäuden mit bis zu zwei Vollgeschossen in die Maßnahmenliste aufzunehmen. Gedämmte Teilflächen sollen künftig angerechnet werden können; Anforderungen für Dach und Außenwand bleiben unverändert. Durch eine angelegte Dach- oder Fassadensanierung kann also die Forderung des EWärmeG schon erfüllt werden, bevor in der Zukunft die Heizung getauscht werden sollte.

Weiterhin dabei: Kraft-Wärme-Kopplung, Wärmepumpen und Holz. Für Blockheizkraftwerke in kleineren Anwesen wird noch diskutiert, wie die erzeugte Strommenge bewertet werden soll und welcher Gesamtwirkungsgrad gefordert wird. Gleich bleiben wohl die Bedingungen für den Einsatz von Wärmepumpen. Die Haushalte, die Fernwärme beziehen oder Holzheizungen betreiben, ändern sich ebenfalls nichts. Steht der Kaminofen in einem Wohnraum, soll er künftig 30 Prozent der gesamten Wohnfläche überwiegend beheizen. Welche Geräte die Vorgaben erfüllen, wird aktuell geprüft.

#### Neue Option: Sanierungsfahrplan

Eigentümer von Wohngebäuden, die eine umfassende, neutrale Energiediagnose mit Sanierungsempfehlungen erstellen lassen, sollen künftig damit die Gesetzesanforder-

ungen zu einem Drittel erfüllen können. Die ean begrüßt diesen Schritt, da der Gesetzgeber damit endlich die Bedeutung einer guten Energiediagnose anerkennt.

Die Pläne können sich bis zur endgültigen Verabschiedung der Novelle zwar noch ändern. Ein Inkrafttreten der Novelle kann Anfang nächsten Jahres erwartet werden. Mehr Informationen gibt es im Internet unter

<http://www.eanok.de/informationen/infopunkt/gesetze-und-vorschriften/>

Übrigens: Das Landesgesetz EWärmeG betrifft Bestandsgebäude. Für Neubauten gilt mit dem EEWärmeG Bundesrecht.

Die ean beantwortet neutral und kostenlos Fragen rund ums Sanieren. Vereinbaren Sie einen Termin im Rahmen der Energiestartberatung unter 06281 / 906-880 oder unter [www.eanok.de/aktuelles/Energiestartberatung](http://www.eanok.de/aktuelles/Energiestartberatung)

## Service für Sie!!

### Ausbau des Internetangebotes

Auf der Internetseite bietet die EAN unter dem Stichwort „Service für Sie“ ein erweitertes Informationsangebot an. Zum einen wurde die bereits bestehende Infothek thematisch erweitert, zum anderen wurde ein Förderberater neu eingestellt. Ein Pressearchiv soll demnächst ebenfalls entwickelt werden.

#### Erweiterte Infothek

Zwei neue Rubriken stellen in der Infothek neue Informationen bereit. Unter der Überschrift „Für Kommunen“ sind bereits Broschüren über Contracting oder effizientere Straßenbeleuchtung speziell für kommunale Interessenten eingestellt. In der Abteilung „Energieberatung“ finden Energieberater Hilfen, Softwarewerkzeuge (Freeware) oder andere nützliche Infos rund um die Energieberatung.

#### Förderberater

Der neu geschaffene Förderberater beinhaltet viele Hinweise, Informationen und Links zu verschiedenen Suchmaschinen oder Förderinstituten. Weiterhin können Zusammenfassungen über mögliche Fördermöglichkeiten per PDF heruntergeladen werden.

#### Pressearchiv

Weiterhin wurde das eanAKTUELL-Archiv in den Service-für-Sie-Bereich verlagert, in den in Kürze ebenfalls ein Pressearchiv eingestellt wird.

Die Infos können meist als PDF unter der Adresse [www.eanok.de/service-fuer-sie/](http://www.eanok.de/service-fuer-sie/) kostenfrei heruntergeladen werden.

Schauen Sie einfach mal rein, wenn sie auf der Suche nach Informationen sind.

## Steigende Energiekosten

### Energiewende als Preistreiber?

Wenn es um die Energiewende geht, sind steigende Strompreise das beherrschende Thema. Dabei sind in Deutschland in den letzten 15 Jahren die Verbraucherpreise für Strom im Vergleich zu den Heizkosten und auch zu den Treibstoffpreisen am geringsten gestiegen, teilte das Internationale Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR) in Münster mit.

#### Strom hat sich „nur“ um 66 % verteuert

Spitzenreiter beim Anstieg der Energiepreise für die Verbraucher ist das Heizöl, das laut Statistik des Bundeswirtschaftsministeriums zwischen 1998 und 2012 um über 300 % teurer geworden ist. Auch der Preis für Erdgas stieg in diesem Zeitraum, und zwar um 100 %. Bei den Treibstoffen müssen laut ADAC die Diesel-Fahrer 2012 über 150 % mehr für den Liter bezahlen als 1998, für Superbenzin schlägt eine Preissteigerung um knapp 100 % zu Buche. Auf dem letzten Platz im Preissteigerungs-Ranking folgt Strom, der seit 1998 mit einem Aufschlag von 66 % den geringsten Anstieg zu verzeichnen hat, und das trotz der viel diskutierten EEG-Umlage.

#### Politik beachtet Wärme- und Treibstoffsektor zu wenig

„Für die Politik gibt es derzeit nur den Stromsektor, obwohl der Strom in den letzten 15 Jahren trotz EEG-Umlage die geringste Preissteigerung aufweist. Für viele Verbraucher sind die steigenden Preise für die Heizenergie und das Benzin für die tägliche Fahrt zur Arbeit aber ein viel größeres Problem“, sagte IWR-Direktor Dr. Norbert Allnoch. „Es ist schon erstaunlich, dass angesichts der Preissteigerungen und sehr hohen Abhängigkeit von Öl und Gas die Politik im Rahmen der Energiewende dem Wärme- und Treibstoffsektor im Vergleich zum Strom so wenig Beachtung schenkt.“ (Quelle: GEB 11/2013)

## Mit der Sonne duschen

### Solarthermie: Warmes Wasser

Einfach ein gutes Gefühl: Aus der Dusche fließt Wasser, das die Sonne erwärmt hat. Und die Installation eines Sonnenkollektors kann sich lohnen. Denn an durchschnittlich

1.550 Stunden im Jahr scheint die Sonne in Deutschland – an manchen Orten noch länger.

„Im Sommer kann eine solarthermische Anlage den Warmwasserbedarf eines Haushalts bis zu 100 Prozent decken“, erklärt Uwe Ristl von der Energieagentur Neckar Odenwald Kreis. Zudem kann sie einen Beitrag zur Heizenergie vorallem in den Übergangszeiten leisten. Dieser ist umso höher, je besser das Haus gedämmt ist.



Die Kraft der Sonne nutzen: Solarthermie- und Photovoltaikanlage auf einem Dach

Wer sein warmes Wasser von der Sonne erwärmen lassen will, braucht pro Kopf rund ein bis zwei Quadratmeter Kollektorfläche. Ein Kollektor für einen Vierpersonenhaushalt benötigt fünf bis acht Quadratmeter – so viel Platz gibt's fast immer. Um zusätzlich die

Heizungsanlage zu unterstützen, rechnet man mit einer Kollektorfläche, die etwa zehn Prozent der Wohnfläche entspricht.

Die genaue Auslegung der Anlage sollte allerdings immer ein Fachmann vornehmen.

#### EWärmeG beachten

Alle Hausbesitzer, die ihre Heizungsanlage erneuern, müssen laut Erneuerbare-Wärme-Gesetz für Altbauten des Landes Baden-Württemberg (EWärmeG) bislang zehn Prozent des Wärmebedarfes für Warmwasser und Heizung aus erneuerbaren Energien erzeugen. Eine solarthermische Anlage kann sich dazu hervorragend eignen, um dieses Soll zu erfüllen und damit zugleich den Klimaschutz voranzubringen. Weitere mögliche Erfüllungsmaßnahmen gibt es ebenso, die einer solarthermischen Lösung gleichgestellt sind.

#### Fördermittel möglich

Welche Fördermöglichkeiten es für die von Ihnen geplante solarthermische Anlage gibt, erfahren Sie bei der kostenfreien, neutralen Erstberatung der ean. Hier bekommen Sie auch fachlichen Rat zu allen Themen rund um die energetische Sanierung. Unter [www.eanok.de/aktuelles/energiestartberatung](http://www.eanok.de/aktuelles/energiestartberatung) finden sich Informationen über die Energiestartberatung. Auf Wunsch kommt ein Energieberater auch ins Haus.

## Termine

- **Herbstforum Altbau 2014;** Terminvorkündigung 5.11.2014, Stuttgart
- **Windenergie + Natur = möglich?** Veranstaltung Dialogforum Erneuerbare Energien und Naturschutz; 28.6.2014; 70734 Fellbach, infos unter [www.bund-bawue.de](http://www.bund-bawue.de)
- **„Klimaschutz durch Solarwärme“;** Fachseminar für Kommunen, 27.6.2014, 74654 Crailsheim, Infos [www.difu.de/veranstaltungen/](http://www.difu.de/veranstaltungen/)
- **Schöner Wohnen, Umwelt schonen; Messe Sparkasse Neckartal-Odw.** 21.+ 23.03.2014, Osterburken. Wurde vom Veranstalter leider abgesagt.
- **Regionalkonferenz Energie&Umwelt;** Leitthema „Klimaneutrale Stadt“, Veranstaltung Cluster Energie & Umwelt 13.06.2014, 74731 Bensheim
- **Aktionszeitraum 01.01.-31.12.2014; Pumpe tauschen – Geld sparen!!!** Infos unter [www.eanok.de](http://www.eanok.de)



## Schon gewußt, dass...

- ... ein Kilogramm weniger Fleisch je Woche ungefähr 200 kg CO<sub>2</sub> im Jahr spart?
- ... jedes Grad Raumtemperatur weniger pro Jahr bis zu 100 kg CO<sub>2</sub> spart? Zudem werden je Grad ca. 6% weniger Heizkosten verursacht.
- ... jede Energiesparlampe im Vergleich zu einer alten Glühlampe ungefähr 50 kg CO<sub>2</sub> spart? Die noch sparsameren LED-Lampen sparen sogar noch mehr CO<sub>2</sub> im Jahr ein.
- ... jeder nicht mit dem Auto gefahrene Kilometer ungefähr 160g CO<sub>2</sub> spart? Bei 200 Schultagen im Jahr und zum Beispiel 10 km Schulweg hin und zurück sind das über 300 kg CO<sub>2</sub> im Jahr.
- ... Fernseher, Radio und Computer dem Klima ca. 100 kg CO<sub>2</sub> im Jahr ersparen, wenn sie nicht auf Stand-by-Betrieb laufen, sondern vom Stromnetz getrennt sind?
- ... der Kauf regionaler Produkte im Jahr bis zu 100 kg CO<sub>2</sub> spart, da sie kurze Transportwege haben?

## Klaus das Haus spricht's aus...

Meine Mauerwerksaußenwände „atmen“ nicht im Sinne eines funktionierenden Luftaustausches durch die Wand. Messbar ist nur 1-2% realer Luftdurchgang, des für eine gesunde Luftqualität nötigen Luftaustausches. 98% muss durch eine vernünftige Lüftung ausgetauscht werden. Lüftung heißt auch immer Entfeuchtung!! Wer im Winter die Luftfeuchte innen durch „Wandatmung“ regulieren will, wird keinen Erfolg, sondern den Schimmelpilz haben.

**Herausgeber:**  
**Redaktion + Gestaltung:**  
**Erscheinungsweise:**  
**Bildnachweis:**

Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis  
Uwe Ristl  
Mehrere Male jährlich  
Energieagentur NOK

Wenn Sie mehr über die Arbeit und Projekte der ean erfahren möchten oder auf der Suche nach Infos über Energiesparen, Effizienzsteigern, Erneuerbaren Energien oder Fördermittel sind, fragen Sie uns. Fragen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.



**EnergieAgentur  
Neckar-Odenwald-Kreis**

*Energie Agentur des  
Neckar-Odenwald-Kreis  
Sansenhecken 1  
74722 Buchen*

*Tel.: 06281 / 906-880  
Fax: 06281 / 906-221  
info@eanok.de  
www.eanok.de*